

Grafik: Memorium Nürnberger Prozesse

„Tribunal 45 – Working on Justice“ heißt ein neues „Serious Game“ zu den komplexen Fragestellungen des Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozesses. Jugendliche und erwachsene Spielerinnen und Spieler sortieren Akten, prüfen Beweisketten und tauschen sich mit historischen Figuren aus. Bei der Entwicklung arbeiteten das Memorium Nürnberger Prozesse und das Unternehmen „Playing History“ eng zusammen. Eine deutsche und eine englische Version sind ab Ende 2025 als App verfügbar.

Erinnerungskultur

KONGRESSHALLE NÜRNBERG

Der aktuell in der Kongresshalle entstehende Kulturort hat jetzt ein Logo: Seine Gestaltung greift die Bogen- und Hufeisenform des Fassadenbereichs auf. Dazu kommt die feste Bezeichnung „Kongresshalle Nürnberg“. Es wurde eine sogenannte Dachmarke entwickelt, die für eine gemeinsame Vision eines zukunftsweisenden Kulturraums steht. Das Dokumentzentrum, das Staatstheater, die Symphoniker sowie die Freie Szene werden Erinnerungskultur, Kunst und Darstellende Künste miteinander verknüpfen.

Die Arbeiten zur Umsetzung des Lern- und Begegnungsorts Zeppelintribüne und Zeppelinfeld mit Bahnhof Dutzendteich schreiten voran. Der Stadtrat Nürnberg hatte hierfür am 17. Juli 2024 den Objektplan zur „Trittfestmachung“ der Zeppelintribüne (im Bild), des Zeppelinfelds und des Bahnhofs Dutzendteich als Grundlage beschlossen. Mittlerweile hat an der Zeppelintribüne die umfangreiche Instandsetzung der Fassade begonnen. Am früheren Bahnhof Dutzendteich, der künftig als Ankunfts- und Informationsort dienen soll, sind seit Sommer 2025 die Rohbauarbeiten termingerecht abgeschlossen. Das Gesamtprojekt wird voraussichtlich bis 2030 fertig sein. Nach intensiven Voruntersuchungen hat die Stadt eine Gesamtsumme von 88,3 Millionen Euro für das Projekt ermittelt. 2018 hatten der Deutsche Bundestag und 2019 der Bayerische Landtag beschlossen, hiervon maximal 63,825 Millionen Euro zu übernehmen.

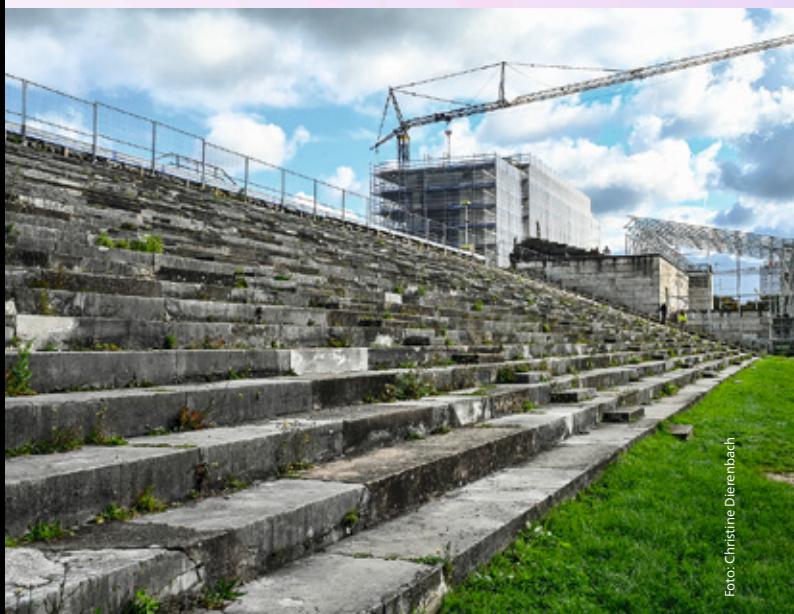


Foto: Christine Dietrichbach